



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

22 Jesus erzeiget sich als ein Spiegel der Göttlichen Barmhertzigkeit

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48272)

ringste gegen ihn verdient / und ohne daß er uns das geringste zu geben verbunden sey. Deswegen du ihn dan zum höchsten zu lieben / zu loben und zu danceln hast / und über das alle Creaturen hiezu anzumahnen. Zur Erkenntnis einer so grossen Freygebigkeit unterstehe dich selbst freygebig gegen Gott zu seyn; er gib dich gang und gar an ihn: nit deines Vortheils halber; sondern seinem Namen zu Ehren; und laß dir es nit gnug seyn alles darzu verbunden fleißig zu verrichten / sondern auch andere Sachen zu thun / zu welchen du nit verbunden bist.

COLLOQUIUM.

Dein Gespräch stelle nach deiner Andacht an.

Die 22. Betrachtung.

Jesus erzeiget sich in diesem H. Sacrament als ein Spiegel der götlichen Barmherzigkeit.

1. Punct.

Erwege wie daß die Barmherzigkeit auff das Elend und Jammer der anderen gesehe; und in dem bestehe / daß man sich bestreibe andere in ihrem Elend zu trösten / oder gar darauf zu helfen. Diese Tugend und Vollkommenheit stehet eigentlich Gott zu; und ob er sie wohl allzeit in allen seinen Wercken sehen laßet / so hat er sie doch fürnemlich in diesem H. Sacrament erzeiget. Daher der König David also sagt: Die Barmherzigkeiten deß Herren wollen loben den Herren; dan er hat die hungertige Seelen erfarriget / und dieselbe mit Gut angefüllt. Allhie erwege alle Werck

der Barmherzigkeit / welche Gott in diesem H. Sacrament sehen laßet / und mache dir alles zu nutz.

Die erste Barmherzigkeit / so er uns hierin erzeiget / ist daß er gutwillig und bereit sey uns auß allem unserm Elend zu erlösen: dan er erkennet sie vollkommenlich / und hat die Macht uns zu erlösen. Die Menschen erkennen unser Elend nit wohl / und ob sie es wohl erkennen / so haben sie das Vermögen nit / daß sie uns heiffen / und darauf erledigen mögen; oder aber auch keinen Willen dasselbige zu thun. Diesen guten Willen welchen Gott hat / sehet man in den Wercken und Ursachen / darentwegen er diß H. Sacrament ingeseht; Item auß der göttlichen Natur selbst / welche nit keinen straffet / es sey dan daß sie ihn zuvor darzu anreißet; daß er gut und barmherzig sey / kommet auß seiner Natur her; daß er aber gerecht sey / kommet von uns her. Daher er auch selbst sagt: Numquid voluntatis mea est, &c. Wie? will ich dan daß der Sünder sterbe / und nit vielmehr daß er lebe? Ezech. 18.

2. Punct.

Die andere Barmherzigkeit ist / daß er mit dem nit zu frieden / daß er unser Elend allein wisse / wie er sonst alle Ding vollkommenlich erkennet; sondern er will vom Himmel herab kommen / in unsere Herzen eingehen / und unser Elend / also zu reden / gegenwärtig anschawen: dan was einer gegenwärtig sehet / pflegt einen baldern und kräftiger zur Barmherzigkeit zu bewegen.

P. Sultren

M. II. Mars II

3. Punct.

Die dritte Barmherzigkeit ist/das er uns nit durch einen anderen von unserem Elend befreien will; sondern durch sich selbst/in eigener Person. Also sagte er vorzeiten zu dem Hauptman / der die Gesundheit seines Dieners begehrete: Ich will selbst kommen und ihn gesund machen. Gleich wie ein liebreicher Arzt/welcher nit auff seine Diener / oder andere trawet; sondern den Kranken in eigener Person besuchet.

4. Punct.

Die vierte Barmherzigkeit ist/das er uns nit allein auff diesem oder jenem; sondern auff allem Elend erlöset; daher ihn der H. Paulus 2. Cor. 1. ein Vatter der Barmherzigkeit nennet; ja weiter von ihm sagt/ Ephes. 2. das er reich und freygebig an Barmherzigkeit sey: dan er erlediget den Menschen vom geistlichen und leiblichen Elend; er allein ist unsere ganze Hülff. Deswegen sagt der H. Ambrosius: Omnia habemus in Christo: Wir haben alles an Christo/Christus ist uns an statt aller Ding. Begehrest du von deinen Wunden gehenlet zu seyn/so hast du an ihm einen Arzt; wan du ein hitziges und starckes Fieber hast/so findest du an ihm einen kühlen und frischen Brunnen; wan du deine Sünd nicht ertragen kannst/so findest du Gerechtigkeit bey ihm; bedarffst du Hülff und Beystand / so ist er die Stärck und Macht selbst; hast du Furcht für dem Tode/so ist er das Leben; verlangest du nach den himmlischen Freuden / so ist er der gerade Weg; bist du nit gern in der Finsternus / so hast du an ihm das helle Liecht; suchest du essen und trincken / so hastu an ihm eine Speiß.

5. Punct.

Die fünfte Barmherzigkeit ist/das er die seine Barmherzigkeit nicht einem Königreich oder Landschafft/sonder allen und jedem Menschen / so unter der Sonnen leben / weist: dan die H. Sacrament befindet sich an allen Orten der Welt auffgeopfert; so das man sagen möge/das ganze Erdreich ist voll der Barmherzigkeit; ja sie wird den Seelen im Jeggewor gespüret.

6. Punct.

Die sechste ist / das er sich zu jedergit uns befinde Tag und Nacht; das er uns zu empfangen / oder auch zu uns kommen.

7. Punct.

Die siebende / so erweist er uns sein Barmherzigkeit in diesem H. Sacrament auff zweyerley Weiß: dan entweder wendet er das Elend und Unglück vor uns ab; oder das es komme / und bewahret uns das wir nit in die Sünd fallen / und folgendes auch für der Straff/welche wir sonst hätten sollen aufstehen; oder aber wan uns das Elend und Unglück schon ergriffen / so erlöset uns von demselben durch Nachlassung der Schuld/und Vergebung der Straff.

8. Punct.

Die achte ist/das er in diesem H. Sacrament die größst Werck der Barmherzigkeit erzeigen thue.

Hieraus solt du erstlich einen großen Grausen wider die Sünd fassen: dan

kein größer Elend/als die Sünd. Zum 2. eine sehr große Lieb zu diesem H. Sacrament/ darin wir das höchste Gut finden/ und die größte Barmherzigkeit/ welche uns in allem unserm Elend tröset. Zum 3. so sollt du Gott loben und danken für alle Barmherzigkeit/ welche er dir erwiesen. Zum 4. ihm herein nachfolgen / also daß du erstlich ein Mitleyden mit deiner Seel habest / und nachmahl gegen deinen Nechsten die Barmherzigkeit erzeigst; daß du dich unterstehst ihm an allen Orten und zu jeder Zeit/ so viel als dein Vermögen leyden kan / zu helfen und zu trösten. Zum 5. sollt du ein groß Vertrauen auff Gott in die ein H. Sacrament setzen / wegen seiner Erkantnus / Allmacht/ des guten Willens und Mitleydens.

COLLOQUIUM.

Dein Gespräch stelle an mit Christo/ halt ihm vor dein Elend/ und ruffe seine Barmherzigkeit an : und übe dich endlich in den Wercken der Barmherzigkeit.

Die 23. Betrachtung.

Jesus erzeiget sich in diesem Sacrament als einen Spiegel der göttlichen Gerechtigkeit.

1. Punct.

Erwege anfänglich / wie daß eben dasselbige / welches der H. Simeon in dem Tempel zu Jerusalem / da er unseren Heyland auff seinen Armen hatte / zu der selbigen Jungfrauen Maria sagte / daß Jesus ihr Sohnlein vielen in Israel zum Fall / und vielen zur Auferstehung seyn würde; auch von diesem H. Sacrament könne gesagt

werden / daß es vielen zur Auferstehung durch seine Barmherzigkeit / so er ihnen erweiset; und vielen/welche unwürdiger Weis zu diesem H. Sacrament gehen / zum Fall und Verderben seyn werde; wie der H. Paulus 1. Corinth. 11. andeutet/ und sagt / daß der/ welcher diß Sacrament unwürdig genießet / ihm selbstem das Gericht und die Verdammus über seinen Hals bringe.

Allhie erwege etwas genawers/ wie es eine so erschrockliche Sünd sey / unwürdig zu diesem H. Sacrament gehen / und wie solches so hart von Gott gestrafft werde. Darbey du sonderlich vier Ding / welche diese Sünd so erschrocklich machen / zu bedencken hast.

Das erste ist / daß man gerad Gott selbstem die zweyte Person in der Gottheit / und nicht sein Ebenbild/ oder etwas anders/ das nicht Gott / erzürne und schmähe : dan in diesem H. Sacrament wird die Gottheit/ die H. Dreyfaltigkeit / die Menschheit / so mit der göttlichen Person vereiniget / empfangen. Dieweil nun die göttliche Gerechtigkeit die Bildstürmer oder diejenigen / welche die Bilder Gottes und der Heiligen anbilliger und schmälicher Weis gehalten / so hart gestrafft ; Item wan Gott in dem / daß man wider die Oberr / welche die statt Christi vertreten / sündiget/ so sehr beleidiget wird ; wan er die Dieb / Räuber/ Todtschläger / Nachreder / welche allein den Menschen Schaden zufügen / so hart züchtiget ; wan sich Christus über den H. Paulum / daß er die Kirch / seinen geistlichen Leib / verfolgte / beklagen thäte / als wan er ihn leiblich auff Erden verfolget hätte : wie wird er dan nicht diejenigen straffen / welche diß H. Sacrament unwürdig genießen? in welchem keine hölzene/ papierene/

P.
Suffiren

II.
ars II